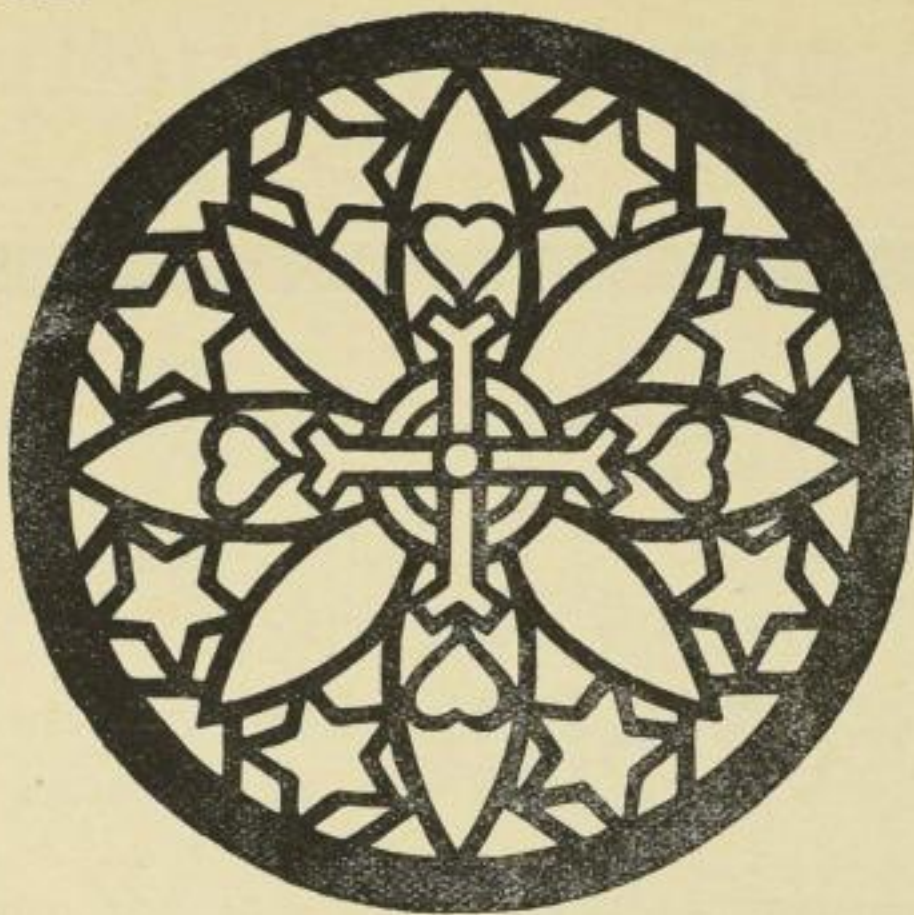


ZZ

Soeben erschienen



Die Hymnen der Heiligen Burg von Elisarion

In vornehmem Prachtumschlage, von Elisarion selbst entworfen M. 2.—
Über Elisarions Werk des Glaubens für freie Geister

Ein Neuer Flug und Heilige Burg

urteilt Reclams Universum:

„Elisarion . . . dessen feierliche Leidenschaft etwa an den Hymnen Pindars ein Seitenstück hat, ist gleich wuchtig und ruhig in der packenden Widerlegung seiner Gegner von alters her, wie in dem sicheren, begeisternden Aufbau seiner tiefen Einsichten . . . Diese hinreichend und klarstens dargestellte Weltanschauung, die bisher fehlte, löst nicht nur das religiöse und moralische Problem der Menschheit in überraschender Weise, sie bringt auch der Kunst eine Wiedergeburt. Ausschöpfen kann dieses Werk niemand, aber stets neue Reichtümer wird jeder erlangen, der dieses Buch zu seinem unzerrennbarsten Ratgeber und Freunde wählt.“

und der „Hammer“:

„Man hat mitunter gefragt, wie sich wohl Christus ausnehmen würde, wenn er heute wiederkäme. Nun, sein Gedankengang, seine Rede, sein ganzes Auftreten, — es würde nicht viel von dem abweichen, was wir Menschen des 20. Jahrhunderts an Elisarion, dem Verkünder des Verklärung-Gedankens, wahrnehmen. Die Bekanntschaft mit diesem Gedankentriebe gehört zu den großen Erlebnissen, denen gegenüber tiefe Dankbarkeit die erste Empfindung ist. Das mag überschwänglich klingen. Aber wir geben damit nur unser ehrlichen Überzeugung Ausdruck. Warum soll es nicht auch Fälle geben dürfen, wo die Kritik einfach schweigt?“

M. 3.50, eleg. geb. M. 5.—. — Und über Elisarions

Was soll uns der Klarismus? 60 Pf.

Der Unbekannte Gott 40 Pf. (Klaristische Bücherei Nr. 1 u. 2)

urteilt der berühmte Dr. Michael Georg Conrad:

„An Elisarions Darstellung ist der rhythmische Schwung des Empfindens mit der edlen Klarheit und Ruhe des logischen Denkens zu bewundern. Hohes Künstlertum belebt den einfachsten Satz.“

Alle Werke: à cond. 30%, bar 45% und 11/10

Es ist Ehrensache des deutschen Buchhandels, diese Werke vornehmst-neuzeitlicher Gesinnung dem Publikum vorzulegen u. immer wieder vorzulegen.

Um Ihre Mitarbeit ersucht

**Klaristischer Verlag
Akropolis, Leipzig**



Im Xenien-Verlag zu Leipzig

erschien:

Ⓩ

Harun der Sarazene

Ein Riviera-Roman von
Elly von Noorden

Geheftet: M. 4.-, in Leinen: M. 5.-

In ihrem neuen Roman verwebt die erfolgreiche Tochter von Georg Ebers Legende mit Geschichte und Kulturgeschichte aus dem 10. Jahrhundert in Spanien und an der französischen Riviera. Sehr verschiedene interessante Charaktere sind glücklich durchgeführt und halten den Leser in Spannung, gleichwie das Grundthema, welches den Kampf mit Schwert und geistigen Waffen, zwischen Mohammedanismus und Christentum in jener Zeit behandelt und mit dem Siege des letzteren endet. Des Titelhelden und einer Christin Geschick dienen, diese Gegensätze zu veranschaulichen. Erkennbare örtliche Verhältnisse, Vermischung von Natur und Poesie, eine starke Seite der Verfasserin, werden den Leser erfreuen, und manche Stellen der Riviera, welche heute den Zielpunkt der Reisenden bildet, sind mit Gestalten aus dem Ende jenes Jahrhunderts belebt.

In einer ausführlichen Besprechung schreibt die „Frankfurter Zeitung“ u. a.:

Wir möchten gerade darin ein Hauptverdienst der Verfasserin sehen, daß ihre dichterischen Gestalten uns jene Zeit, in welcher hüten und drüben die Ausrottung der Andersgläubigen als das frommste Werk betrachtet wurde, so vor Augen führen, wie sie tatsächlich war. . . . Wilde und wirre Kämpfe verdrängen immer wieder die idyllischen Szenen, die doch ersichtlich mit besonderer Vorliebe ausgemalt sind. Ich denke dabei besonders an das liebliche Bild, wie die fanatisch-mohammedanische Mutter zur Beschützerin der gefangenen Christin geworden ist. Dagegen wirkt die Lektüre der lebensvoll ausgemalten Schiffskämpfe auf den Leser beinahe wie ein Seesturm, in den er selber geraten ist. Trohdem möchte ich den bleibenden Wert des anregenden Buches nicht in der Spannung sehen, von welcher der Leser ergriffen wird, sondern in dem mit echt dichterischer Lebendigkeit vorgeführten Geisteskampf. Die Suren über die Einheit Gottes, in welchen der Korangläubige seinen Halt findet, sind vorzüglich ausgewählt. Nicht minder aber die Bibelworte, in welchen das Bild des heilenden und helfenden, des duldenden und sterbenden Christus sich in denen abspiegelt, welche tatsächlich in seiner Nachfolge leben. Die Dichterin ist gleich sehr im Koran und im Evangelium zu Hause. Wie sehr sie daneben „die Poesie und Kunst der Araber“ lieb gewonnen hat, zeigen die sinnigen Zitate aus dem nicht veraltenden Buche von Schack.

Wir bitten um gestl. Beachtung des Vorzugsangebotes auf beiliegendem weißen Zettell